

VHS-Förderverein e.V. Bensheim auf Tour

Unter der Leitung der ersten Vorsitzende Margarete Arndt erkundeten 15 Reiselustige das Rheinland.

Der erste Besuch galt dem ehemaligen Kanzlerbungalow in Bonn. Ein interessantes zweckmäßiges Gebäude ‚schlicht und einfach. Eine gepflegte Parkanlage umgibt den Bungalow, nur der Blick zum Rhein ist frei. Der Bungalow wurde 2001 unter Denkmalschutz gestellt. Im Anschluss besuchte die Gruppe das „Haus der Geschichte“ hier werden besonders die deutschen Geschichten über Konsumententwicklungen und politische Veränderungen gut dargestellt.

Nach einer Mittagspause besuchte die Gruppe auch das Geburtshaus von Ludwig von Beethoven.



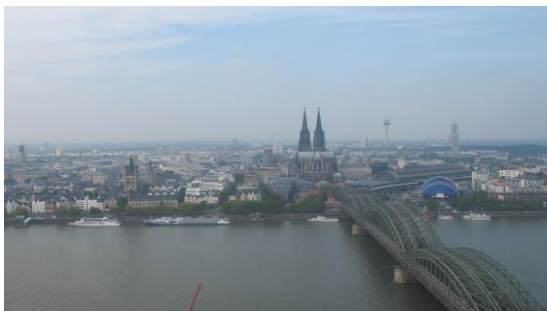
Das Museum beherbergt die größte Beethoven-Sammlung weltweit.

In Begleitung einer Führung erfuhr man anhand eindrucksvoller authentischer Dokumente vieles aus dem Leben und Schaffen Beethovens, auch einige originale Instrumente waren zu sehen.

Am späten Nachmittag wurde die Reise nach Köln fortgesetzt.

Das Abendessen wurde mit Braten und Kölsch in einem typischen Brauhaus eingenommen.

Der folgende Tag war ausgefüllt mit einem Stadtrundgang unter der Domplatte. Gezeigt wurden römische Mauerreste und der durchbohrten Südturm (hier kann man über 533 Treppenstufen die Aussichtsplattform am Dom ersteigen). Weiter ging es zum Heinzelmännchen-Denkmal, zum alten Rathaus, Alter Markt, der St. Martin-Kirche über die Rheinpromenade zurück zur Domplatte, dem Roncalliplatz. Anschließend wurde die Besichtigung in Deutz auf der gegenüberliegenden Rheinseite fortgesetzt. Vom Köln Triangel einem Hochhaus mit Aussichtsplattform hatte man bei einer Höhe von 100m einen schönen Blick auf Köln und Umgebung.



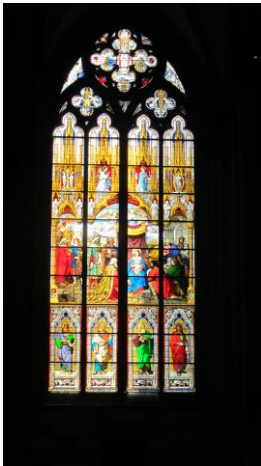
Hauptschiff ist mit einer Länge von 144m das

Der Nachmittag war ausgefüllt mit einer Führung im Dom und ein Besuch der Domschatzkammer.

Der Hohe Dom zu Köln beherbergt seit 850 Jahren die Reliquien der heiligen drei Könige. Das



längste Kirchenschiff Deutschlands. Beeindruckend waren auch die, durch die Sonneneinstrahlung, leuchtenden Kirchenfenster.



In der Domschatzkammer die gesichert tief unter dem Dom liegt konnten kostbare Reliquien, liturgische Geräte, Gewänder und Insignien der Erzbischöfe und Domgeistlichen vom 4. bis 20. Jahrhundert bewundert werden. Der Abend klang dann in im Hotel an der Severinstraße aus. Unter dem heutigen Kölner Straßenniveau ruht der Kulturschutt von 2000 Jahren. Um diesen zu entdecken war am dritten Tag unserer Reise eine Führung „das unterirdische Köln“ gebucht. Gezeigt wurde die Ausgrabungen des römischen Pratorium (Stadthalterpalast) mit Abwasserkanal und die Ausgrabungen unter der Kirche Groß St. Martin. Im Sonnenschein wurde noch die Freilegung des Judenviertels am Rathaus besichtigt. Hier entsteht, in der archäologischen

Zone ein Museumsbau.

Am Nachmittag kamen die Schleckermäuler auf ihre Kosten. Das Schokoladenmuseum wurde besucht. Hier wurde bei einer Führung die Herstellung und Verarbeitung von Schokolade gezeigt.

Der Schokoladenbrunnen war ein besonderer Anlaufpunkt, wo eine kleine



Kostprobe süßer Schokolade gereicht wurde.

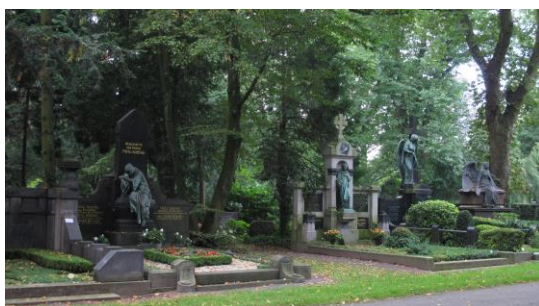
Der Nachmittag wurde in der Flora verbracht, eine der ältesten Kölner Grünanlagen. Der Park hat durch die Zusammenlegung von Flora und Botanischem Garten mehr als 10.000 Pflanzenarten vorzuzeigen.

Springbrunnen und Teiche zieren den Park, der bei freiem Eintritt, sehr schön gestaltet ist. Zur



Abwechslung wurde der Tag in einem Weinhaus in der Altstadt beendet.

Der vierte Tag begann mit einer Führung auf dem großen Friedhof Melaten. Bei dem zweistündigen Aufenthalt bekam man einen guten Überblick. Die Geschichte des Friedhofs begann mit dem aussetzen der Aussätzigen, im Mittelalter auf das Gut Melaten. Hier war auch die öffentliche



Hinrichtungsstätte der Stadt. Jetzt ist es ein Friedhof der alle Bürger mit entsprechendem Kleingeld aufnimmt. Prächtig sind viele Gräber die sich gut in die Parkalleen eingliedern.

Am Nachmittag wurde das Römisch-Germanische Museum besucht. Der 1974 eröffnete Bau neben dem Dom steht auf den Mauern einer römischen Stadtvilla. Das Dionysosmosaik im Museum stammt aus dieser

Villa. Auch der Grabbau des Legionärs Publius ist sehenswert. Zu sehen gab es auch die weltweit größte Sammlung römischer Gläser. Der Abend wurde im Hotel verbracht.



Am fünften Tag war der Besuch des Geburtshauses des „Eau de Cologne“ angesagt. Im Farina-Haus wurde 1709 die älteste Kölnisch Wasser Fabrik gegründet. Im Duftmuseum wurden drei Jahrhunderte Duft und Kulturgeschichte erlebt. Am Nachmittag schloss sich eine einstündige Panoramafahrt auf dem Rhein an. Am Abend ging es in ein Brauhaus am Griechenmarkt.

Der letzte Tag begann mit der Fahrt nach Ahrweiler um den ehemaligen Regierungsbunker zu besuchen. Seit 2008 kann der Atombombensichere Bunker besichtigt werden. Von den

ehemaligen 17,3 km der Anlage können noch 203m besichtigt werden. Gewaltig sind die schweren Türen und Schleusentore anzuschauen. Duschen, Schlafräume und Schaltanlage und Büroräume sind noch vorhanden. In der gesamten Anlage herrschen immer 12°C vor. Nach der Bunkerbesichtigung folgte ein Abstecher nach Ahrweiler.



Ein Weinort umgeben mit einer Stadtmauer, einer interessante Kirche und schmucken Fachwerkhäusern. Danach folgte die Heimfahrt über Darmstadt nach Bensheim.

Eine schöne, gelungene, informative Reise ging zu Ende.



Hajo Neumann